

Damals lebte in Rom Papst Urban, ein sehr strenger Mann. Zu ihm zog Tannhäuser. Er warf sich vor ihm nieder, küßte ihm die Füße und erzählte ihm alles, was er getan hatte. Da war Papst Urban sehr zornig. Er zeigte auf den weißen Kreuzesstab in seiner Hand und sprach: „So wenig dieser Stab grünnet und jemals wieder grünen kann, ebenso wenig kannst du hoffen, daß Gott dir verzeiht!“ Traurig zog Tannhäuser zurück zum Venusberg. Er ging hinein und ist nie wieder herausgekommen. Nach drei Tagen aber fing der Stab des Papstes zu grünen an, und Urban erkannte so Gottes große, vergebende Liebe. Sofort sandte er Boten nach allen Richtungen aus, Tannhäuser zu suchen. Er war aber nicht mehr zu finden.

6. Einige Faustsagen.

a) Einst erklärte Dr. Faust*) den Studenten das berühmte Heldengedicht Homers, die Odyssee. Da baten ihn die Studenten, er möchte ihnen die Personen durch seine Zauberkraft vorführen. Faust kam ihrem Wunsche nach. Sofort traten alle Frauen und Männer der Odyssee in den Saal ein, darunter auch Polyphem, der einäugige Riese. Er laute noch an dem Schenkel eines Griechen, den er schon soweit verzehrt hatte. Als er mit dem Essen fertig war, machte er Miene, sich ein neues Opfer unter den Zuhörern auszusuchen. Darüber erschrafen die meisten und flohen.

b) Bei dem Junker Dennstedt im Hause „Zum Anker“ hielt Faust sich öfter auf und zeigte seine schwarze Kunst. Er zapfte Wein aus dem Fische und fuhr sogar eines Tages mit einem Fuder Heu durch das enge Gäßchen. Es erhielt nach ihm den Namen Dr. Faustgäßchen. Jetzt aber ist es verschwunden. An seine Stelle ist der neugeschaffene Durchgang von der SchloßstraÙe nach der VorgaÙe getreten (SchloÙerstraÙe 15/17).

7. Bilder aus Luthers Leben.

a) Luther als Student in Erfurt. Noch nicht 18 Jahre alt, kam Martin Luther als Student nach Erfurt. Er wohnte, wenn auch nicht von Anfang an, in der GeorgenburÙe, jetzt AugustinerstraÙe 25. Martin war ein hurtiger, fröhlicher Gesell. Alle Morgen fing er seine Arbeit mit herzlichem Gebet und Kirchgang an. Er hielt es mit dem Worte „Fleißig gebetet ist über die Hälfte studiert“. Schon nach andert-halb Jahren bestand er die erste Prüfung und wollte nun Rechtsgelehrter werden. Das war auch der Wunsch seines gestrengen Vaters. Bald machte ihm aber das Studium der Rechtswissenschaft keine Freude mehr. Er wollte lieber ein frommer Mensch sein, in allen Geboten Gottes untadelig. Das glaubte er nur zu können, wenn er Mönch würde. Für seinen Eintritt ins Kloster fand er bald noch mehr Gründe. Auf einer Reise in die Heimat, Ostern 1504, verletzete er sich lebensgefährlich am Beine. Mit dem Degen, den er als Student trug, hatte er sich eine

*) Dr. Faust war ein in den Naturwissenschaften sehr erfahrener Arzt. Er stammte aus Anntlingen in Schwaben und weilte um das Jahr 1520 in Erfurt.